



Die Abdichtung der Sohle: Zuerst wird in der trockenen Baugrube das ABG-Schutzfließ ausgelegt.

Wasserdichte Alternative zur Kellerabdichtung

Eine absolut flüssigkeitsdichte Kellerabdichtung erhalten Bauherren mit dem ABG-Kellerdicht-System. Das Prinzip stammt aus dem Tankstellen- und Deponiebau. Die Branche begegnet ihm noch mit Skepsis.

Vor fünf Jahren brachte Kolja Winkler das ABG®-Kellerdicht-System mit seinen Partnern Volker Boldt und Frank Politz von der Bau Beratung Boldt & Partner auf den Markt. Wer das System verbaut, verfügt über einen Keller mit Wohnraumklima. Doch noch immer stoßen die drei Bauingenieure mit ihrer atmungsaktiven Wannenslösung nach DIN 18195, Teil 6 auf Skepsis in der Baubranche. Es sind vor allem qualitätsbewusste Bauherren, die auf die Firma ABG zukommen und anschließend ihre Architekten und Baufirmen von den Vorteilen des Systems überzeugen.

„Leider wurde in den letzten 30 Jahren die Bauwerksabdichtung nicht sonderlich weiterentwickelt. Der Architekt hatte daher immer nur die Qual der Wahl zwischen einer herkömmlichen Abdichtung mit hohem Durchfeuchtungsrisiko oder einer Weißen Wanne mit sehr schlechten Grundeigenschaften für ein Wohnklima“,



Darauf folgt die ABG-Dichtungsbahn.



Bringen langjährige Erfahrung mit (v.l.): Volker Boldt, Frank Politz und Kolja Winkler entwickelten vor fünf Jahren das ABG-Kellerdicht-System.

beschreibt ABG-Geschäftsführer Kolja Winkler das Dilemma, in dem sich Architekten und Baufirmen seit langem befinden. Das ABG-Kellerdicht-System stellt mit seiner Kombination aus ABG-Dichtungsbahn und ABG-Atmungsfixbahn eine atmungsaktive Wannenslösung nach DIN 18195, Teil 6, dar und bietet besten Schutz gegen von außen drückendes Wasser, egal ob durch aufstauendes Sickerwasser oder hohe Grundwasserstände. Die drei Ingenieure kommen ursprünglich aus dem Tankstellen- und Deponiebau; im Industriebereich ist ihr ABG-



Entscheidend: die thermische Verschweißung.

Basissystem längst etabliert. Es verhindert, dass gefährliche Stoffe von den Gebäuden und Anlagen ins Erdreich dringen und schwere Schäden verursachen.

Kunden brachten Kolja Winkler auf die Idee, sein Dichtungs-Know-how auch im Einfamilienhausbau für die genau umgekehrte Anforderung einzusetzen. Hausbesitzer wollen, dass Grund- und Schichtenwasser draußen bleiben, wenn sie ihren Keller bauen. Gleichzeitig soll Feuchtigkeit aus den Wänden und dem Gebäude so abgeleitet werden, dass keine Schäden entstehen. So war die Idee des ABG-Kellerdicht-Systems geboren.

Umfangreiche Garantiegewährleistung

Doch eine Innovation wie das ABG-Kellerdicht-System hat es nicht leicht, sich gegen herkömmliche Bauwerksabdichtungen wie Schwarze oder Weiße Wanne durchzusetzen. Zwar wird der Bereich Bauwerksabdichtungen mit wachsendem Interesse von Wettbewerbern und Architekten beobachtet, doch vor allem die Garantiegewährleistung von ABG – 10 Jahre, mit Wartungsvertrag sogar 30 Jahre – wird in der Branche teilweise als unseriös empfunden. „Unsere Partner sind zunächst da-



Die Dichtigkeit der Nähte wird per Druckluft-Prüfverfahren gesichert.

rüber erstaunt, da diese Garantien nicht branchenüblich sind und sich unsere Technik noch nicht etabliert hat“, ist sich Winkler bewusst. Er zeigt Verständnis für die Architekten: „Man kann ihnen keinen Vorwurf machen. Sie haben halt die Erfahrung gemacht, dass die alte Schwarze Wanne nicht funktioniert und haben dann aus der Not auf die Weiße Wanne zugegriffen, bei der man den Keller einigermaßen kontrolliert trocken bekommen hat. Die negativen Umstände, die die Weiße Wanne mit sich bringt, wurden und werden immer noch in Kauf genommen.“ Aus diesem Grund kalkulie-

ren die meisten Architekten und Baufirmen die später definitiv auftretende Wasserdurchlässigkeit der Weißen Wanne bereits vor dem Einbau mit ein, indem Vorsorge für eine Betoninjektion getroffen wird.

Wasserdicht bis zum Lastfall Drückendes Wasser

Auch die Schwarze Wanne kann mit den ABG-Vorteilen nicht konkurrieren. Die dort verwendete, aus Bitumendickbeschichtung und bzw. oder Kunststoffdickbeschichtung hergestellte Abdichtung ist weder wasserdicht, noch verrottungs-, nagetier- oder chemikalienbeständig. Ganz zu schweigen von einer 800%igen Reißdehnung. Des Weiteren bieten beide Wannen keine Hinterlüftung. Fehlt die Atmungsmöglichkeit bei einer Feuchtigkeitsisolierung, bildet sich Schwitzwasser. Anders beim ABG-System, wo gerade anfallendes Kondenswasser über die ABG-Atmungsfixbahn an die Außenluft abgeführt oder über den Kontrollschacht unterhalb der Sohle mit Hilfe einer ABG-Schwitzwasser-Membranpumpe abgepumpt wird. Die patentierten Komponenten ermöglichen so die Einrichtung eines wasserdichten Kellers bis hin zum Lastfall Drückendes Wasser.

Dennoch stecken Baufirmen ABG oft in die Schublade „Alte Schwarze Wanne“. Sie bieten häufig im Rahmen des Hausbaus die Weiße Wanne mit an. „Baufirmen und Betonbauer tun sich natürlich schwer, einzusehen, dass es eine Alternative zu ihren Baukolonnen gibt“, weiß Winkler aus Erfahrung. „Es gibt jedoch keine Argumente oder Negativbeispiele, die gegen uns sprechen.“

ABG etabliert ein Partnernetzwerk

Die Architekten und Baufirmen, die einmal mit ABG zusammengearbeitet haben, tun dies zu 90 Prozent wieder. Winkler: „Die Überzeugung ergibt sich durch die Zusammenarbeit mit uns, der Live-Erfahrung und der Auseinandersetzung mit dem System. 10 Prozent kommen aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr auf uns zu, weil sie eine eigene Kolonne einsetzen oder ihr Bauleiter, der zwar von den Vorzügen überzeugt ist, sich firmenintern nicht durchsetzen kann.“ Zufriedene Partner aus der Baubranche werden in das ABG-Partnernetzwerk aufgenommen. Die ausführenden Organe – Bodengutachter, Architekten, Baufirmen und Fertighaushersteller – werden von ABG nach einem persönlichen Gespräch vor Ort katalogisiert. Dadurch kann ABG den Bauherren den besten Partner für den Hausbau vermitteln. „Wir ver-

suchen, die Einstellung unserer Kunden zum Hausbau mit den Firmen abzugleichen, die wir in unserem Partnernetzwerk haben. Dies ermöglicht es uns, gezielt Firmen zu empfehlen. ABG-Empfehlungen sind grundsätzlich provisiionsfrei! Schließlich entsteht eine Win-Win-Situation für alle“, erläutert Winkler sein Konzept.

Bauherren geben ihr Wissen im Internet weiter

Denn es sind vor allem die Endverbraucher selbst, die die wichtigsten Neukunden für ABG bilden; interessierte und qualitätsbewusste Bauherren, die hauptsächlich über das Internet und auf Messen auf ABG aufmerksam werden. „Das Internet hat das Verhältnis zwischen Bauherren einerseits und Architekten und Baufirmen andererseits stark verändert. Bauherren werden bei der Umsetzung ihres Eigenheims alle zu kleinen Bauexperten, die sich vorher im Netz Grundlagenwissen beschaffen“, so Winkler. Ökologisches Bauen, Massivbauen, Holzbauen, Energieversorgung und -einsparung, Wärmedämmung sind genauso wie der Keller wichtige Themen im Internet und in der Presse, mit denen sich die Bauherren im Vorfeld, ge-



Die Baufeuchtigkeit aus Sohle, Wand und Decke wird u.a. über den Kontrollschacht abgeführt.



Die Extrusionsnähte werden mit einer Unterdruck-Saugglocke auf Dichtheit überprüft.

wissermaßen im Selbststudium, auseinander setzen. Die Endverbraucher geben ihr erworbenes Expertenwissen anschließend an Architekten und Baufirmen weiter. Es ist neben der Sicherheit vor allem das Preis-Nutzungsverhältnis, das sie bei ABG überzeugt. Mit dem Wohnraumklima bietet das ABG-Kellerdicht-System zusätzlichen Nutzen zum vergleichbaren Preis. „Im Zeitalter der Energieeinsparverordnung und der regenerativen Energiegewinnung wird auch ein Keller, der Wohnzwecken dient, ganz einfach als zeitgemäß empfunden“, so Winklers Erfahrung.

So funktioniert das System

Das ABG-Kellerdicht-System ist schnell installiert, da nur zwei Arbeitsschritte nötig sind: die Abdichtung der Sohle und die Abdichtung der Wände. Das System ist dauerhaft und beständig, weil die Abdichtungsbahn gegen Alterungsprozesse, UV-Einstrahlung und gegen aggressive Wässer ebenso resistent ist, wie gegen starke mechanische Einflüsse. Dies ist bereits im Zuge der ABG-Basis-System Zulassung durch das Deutsche Institut für Bautechnik nachgewiesen worden. Das System besteht aus zwei unterschiedlichen Bahnen, die sich in ihrer Funktion optimal ergänzen. Die ABG-Dich-



Dann folgt das Auslegen der ABG-Atmungsfixbahn. Entsprechend wird bei der Wandabdichtung verfahren. | Fotos: ABG

tungsbahn besteht aus Polyethylen und bildet die Wanne mit Kontakt zum Erdreich. Alle Nähte werden thermisch verschweißt und zu 100% auf Dichtheit geprüft. So wird anstehendes Wasser und Feuchtigkeit wirksam vom Mauerwerk abgehalten. Es findet daher kein Feuchtigkeitstransport von außen nach innen statt, wie das bei einer Weißen Wanne der Fall wäre. Die ABG-Atmungsfixbahn dient zwischen Dichtungsbahn und Mauerwerk als Lüftungsbahn. So wird ein atmungsaktiver Wandaufbau geschaffen. Anfallendes Kondenswasser im Mauerwerk kann somit im Bereich der Atmungsfixbahn aufgenommen und abgeführt werden. Eine besondere Bedeutung für die 100%-tige und dauerhafte Dichtheit des Systems kommt den Nähten zu. Bei der Verlegung der Dichtungsbahn werden die Nähte überlappt verlegt. Dann wird mit einem Schweißroboter ther-

misch eine Doppelnaht erzeugt. Gleich im Anschluss wird diese mit Druckluft auf Dichtheit geprüft. Mit einem Extrusions-Hand-Schweißgerät werden kleinere Anschlussnähte, z.B. in Eckbereichen erstellt. Hierbei handelt es sich ebenfalls um thermisch hergestellte Überlappnähte. Die Extrusionsnähte werden zu 100% mit einer Unterdruck-Saugglocke auf Dichtheit überprüft. Und so ist eine besondere Eigenschaft des ABG-Kellerdicht-Systems, dass alle Nähte und Verbindungen noch während der Installation auf Dichtheit überprüft werden. Niederschlagswasser wird während der Bauphase gezielt im ABG-Kontrollschacht gesammelt und abgepumpt. Dadurch wird Niederschlags-Baufeuchtigkeit von vornherein drastisch reduziert. Die Baufeuchtigkeit aus Sohle, Wand und Decke wird zusätzlich zur konventionellen Raumbelüftung über den Kon-

trollschacht sowie über die Atmungsfixbahn abgeführt. Für Versorgungsleitungen wird ein Polyethylen-Rohr durch die Wand geführt und mit dem ebenfalls im Extrusionsverfahren thermisch verschweißt.

Auch für die Lichtschacht-Problematik hat ABG eine eigene Lösung entwickelt. Konventionelle Lichtschächte sind häufig anfällig für Schmutz und können Durchfeuchtungen in den Kellerwänden verursachen. Beim ABG-Kellerlichtschacht sorgt eine Glasabdeckung an Stelle des herkömmlichen Gitterrostes dafür, dass Regen- und Schmutzeinfall vermieden werden. Auch er wird mit dem ABG-Kellerdicht-System thermisch verschweißt und ist dadurch 100%-ig flüssigkeitsdicht bis Gelände Oberkante. Die Belüftung erfolgt über die im Sturz/Sockelbereich versteckte ABG-Atmungsfixbahn. www.abg.eu